

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Es müssen auf Grund der vorgebrachten Argumente die Ausnahmeartikel als Mißtrauensvotum an den gesamten Katholizismus verstanden werden. Die Jesuiten schlägt man, die Römisch-katholische Kirche meint man. Ist das eine Basis für ein Ausnahmerecht, dem jede materielle Grundlage fehlt? Hoffen wir, daß die Zeit endlich die letzten Funken des Kulturkampfes lösche und den Weg zu einer der Eidgenossen würdigen Verständigung in brüderlicher Toleranz ebne!

Das vorzügliche Referat löste eine angeregte, leidenschaftslos würdige Diskussion aus. Ein vertieftes Verständnis der Jesuitenfrage ist für die Lehrerschaft sehr wichtig. Sie kann dadurch auch einen Beitrag zur so nötigen Entgiftung der Atmosphäre im interkonfessionellen Gespräch liefern.

Die geschäftlichen Traktanden der Sektion Fürstenland wickelten sich unter der gewandten Leitung des Präsidenten Arnold Hächler reibungslos ab. Er orientierte über unsere Anstrengungen betr. die kantonale Gehaltsrevision und über die Subventionierung des Bibelkurses in Einsiedeln. Anstelle des zurückgetretenen Kassiers Alfred Egger, der dem Verein mit außerordentlicher Tüchtigkeit und Einsatzbereitschaft gedient hatte, wurde einstimmig Albert Holenstein, St. Gallen, gewählt. Ferner erweiterte man den Vorstand mit Josef Gerig, Rorschacherberg. Br

AARGAU. (Korr.) Das Frühjahr 1956 weist im aargauischen Lehrkörper einen noch nie erreichten *Wechsel* auf. Durch Wahl an neu errichtete oder verwaiste Schulabteilungen oder infolge Umwandlung von Vikariaten in definitive Stellen haben neue Lehrkräfte erhalten: Gemeindeschulen 52, Sekundarschulen 10, Bezirksschulen 12.

Wir bedauern, daß unter diesem Wechsel besonders die abgelegenen Dorfschulgemeinden zuleiden haben. Nachdem die Besoldungsverhältnisse befriedigend gelöst sind, dürften sich auch junge Lehrkräfte entschließen, solche Stellen anzunehmen, die nicht mit Ortszulagen ausgestattet sind. Damit würden sie dem Volk und jener alten Garde, die den Kampf für die Besoldung geführt hat, ihre Verbundenheit in schönster Weise bekunden.

Der zweijährige *Sonderkurs* zur Ausbildung von zusätzlichen Lehrkräften wird eifrig diskutiert und auf seine Durchführbarkeit geprüft. Auf die ergangene Ausschreibung hin hat sich, wie man vernimmt, bereits eine stattliche Zahl von Bewerbern aus allen Berufsständen gemeldet.

Ein für die *pensionierten Lehrer* der Jahrgänge 1883, 1884, 1885 recht unangenehmes Kuriosum liegt darin, daß sie bis heute keinen Rappen Teuerungszulage erhalten haben, während die Pensionierungsverhältnisse für alle anderen Jahrgänge geregelt sind. Hoffentlich wird in absehbarer Zeit die Sache in Ordnung gebracht und den Betroffenen gleiches Recht zuteil.

Mitteilungen

Beglückende Ferien im Exerzitenhaus Wolhusen LU

Vom 28. Juli bis 11. August 1956 findet im Exerzitenhaus Wolhusen ein Ferienkurs statt mit dem Motto:

Schweizerische Reisevereinigung

Sommerreisen 1956

15.-22. Juli **Ostalpenfahrt**

ab Zürich ca. Fr. 320.-

Leiter: Hr. Dr. P. Brunner, Winterthur

22. Juli-5. Aug. **Holland-Friesland**

ab Basel ca. Fr. 550.-

Leiter: Hr. Prof. Dr. H. Gutersohn, Zürich

Herbstreisen 1956

7.-14. Okt. **Städte an der Adria**

ab Chiasso ca. Fr. 340.-

(Marken: Fano, Urbino, Loreto)

Leiter: Hr. Prof. Dr. P. Buchli, Zürich

7.-21. Oktober **Griechenland**

ab Chiasso ca. Fr. 980.-

Leiter: Hr. Prof. Dr. M. Hiestand, Zürich

Auskunft und Programme:

Sekretariat der SRV, Witikonstr. 86, Zürich 7/32. Telefon 24 65 54

Quellen göttlicher Lebenskraft

Ein Teilnehmer des letztjährigen Ferienkurses schrieb: »Wie beglückend sind diese Ferienwochen. Wenn die Menschen ahnten, was für ein Glück da vermittelt wird, alle geistlichen Häuser der Schweiz reichten nicht aus, dem Andrang solcher Ferienwochen zu genügen.«

Teilnehmer: Damen und Herren sind herzlich willkommen und finden Er-

Offene Lehrstelle

Die Gemeinde Göschenen sucht einen katholischen

Primarlehrer

für gemischte 5. und 6. Klasse mit Amtsantritt auf ungefähr anfangs September, eventuell anfangs November 1956. Wenn irgend möglich auch als Organist im Nebenamt. 5-Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung und Bad vorhanden. Anmeldungen mit Zeugnissen und Ausweis über bisherige Tätigkeit sind zu richten an den Schulrat Göschenen.

Göschenen, den 22. Mai 1956.

Der Schulrat.

Schulgemeinde Ennetbürgen NW

Wegen Krankheit des Lehrers der 3. und 4. Klasse muß auf das Herbsttrimester (Beginn anfangs September) eine

Aushilfe

gesucht werden (Aussicht auf feste Anstellung), mit oder ohne Organistendienst.

Besoldung nach Übereinkunft, mit Anschluß an das kantonale Besoldungsgesetz.

Baldige Anmeldung erwünscht.

Für den Schulrat:

Der Präsident: M. Mathis, Pfarrer
Telephon (041) 84 51 78